



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2015/00868**
Datum: 06.05.2015
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Dr. Inés Brock
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	27.05.2015	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur geplanten Öffnung des Mühlgrabens für Paddelboote

Als mittelfristige bzw. langfristige Maßnahme im Wassertourismuskonzept ist eine Öffnung des Mühlgrabens für Paddelboote vorgesehen. Haupthindernis für die durchgängige Nutzung sind derzeit die in Privatbesitz befindlichen Neumühle und Steinmühle, wo Wehre zurückgebaut oder umgebaut werden müssten. Auf Nachfragen unserer Fraktion wurde zur Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten am 14.04.2015 außerdem mitgeteilt, dass der Stadtverwaltung die Situation bezüglich Sedimentablagerung und -belastung im Bereich des Mühlgrabens allgemein bekannt ist. Das Land über den Landesbetrieb für Hochwasserschutz als ehemals Unterhaltungspflichtiger habe die Situation im Mühlgraben im Jahr 2014 im Rahmen eines „Sedimentmanagementkonzeptes“ noch einmal untersuchen lassen hat. Im Fall der Realisierung einer Öffnung des Mühlgrabens für den individuellen Kanu-Boottourismus sei eine Gefährdungsbewertung für das Szenario Direktkontakt Sediment-Mensch notwendig.

Wir fragen:

1. Wurden seitens der Stadt mit den Eigentümern von Neumühle und Steinmühle Gespräche über die Zukunft der betreffenden Mühlenwehre geführt? Welche Kenntnisse hat die Stadtverwaltung über Pläne der Eigentümer zur künftigen Nutzung der ehemaligen Mühlenanlagen? Plant die Stadtverwaltung die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Ermittlung der notwendigen Maßnahmen, um künftig eine Befahrbarkeit zu ermöglichen?
2. Welche konkreten Erkenntnisse liegen der Stadtverwaltung im Ergebnis des erstellten Sedimentmanagementkonzeptes hinsichtlich einer Schadstoffbelastung der Sedimentablagerungen vor? Welche Handlungsempfehlungen beinhaltet das Konzept? Kann das Sedimentmanagementkonzept der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden?
3. Für das Jahr 2015 ist eine Erweiterung der Untersuchungen auf die Sedimentablagerung im Bereich der Wilden Saale vorgesehen. Wann kann insofern mit Ergebnissen gerechnet werden?

gez. Dr. Inés Brock

Fraktionsvorsitzende



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt

28. Januar 2016

Sitzung des Stadtrates am 25.11.2015
Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur geplanten Öffnung des
Mühlgrabens für Paddelboote
Vorlagen-Nummer: VI/2015/00868
TOP:

Fragestellung:

1. Wurden seitens der Stadt mit den Eigentümern von Neumühle und Steinmühle Gespräche über die Zukunft der betreffenden Mühlenwehre geführt? Welche Kenntnisse hat die Stadtverwaltung über Pläne der Eigentümer zur künftigen Nutzung der ehemaligen Mühlenanlagen? Plant die Stadtverwaltung die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Ermittlung der notwendigen Maßnahmen, um künftig eine Befahrbarkeit zu ermöglichen?
2. Welche konkreten Erkenntnisse liegen der Stadtverwaltung im Ergebnis des erstellten Sedimentmanagementkonzeptes hinsichtlich einer Schadstoffbelastung der Sedimentablagerungen vor? Welche Handlungsempfehlungen beinhaltet das Konzept? Kann das Sedimentmanagementkonzept der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden?
3. Für das Jahr 2015 ist eine Erweiterung der Untersuchungen auf die Sedimentablagerung im Bereich der Wilden Saale vorgesehen. Wann kann insofern mit Ergebnissen gerechnet werden?

ergänzende Antwort der Verwaltung:

zu 2.)

Das vom Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt in Auftrag gegebene Gutachten über den Mühlgraben ist für die Öffentlichkeit jetzt zugänglich unter <http://www.lhw.sachsen-anhalt.de/untersuchen-bewerten/schadstoffkonzept/sedimentmanagement/>.

Uwe Stäglin
Beigeordneter



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt

20. November 2015

Sitzung des Stadtrates am 25.11.2015
Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur geplanten Öffnung des
Mühlgrabens für Paddelboote
Vorlagen-Nummer: VI/2015/00868
TOP: 10.14

Fragestellung:

1. Wurden seitens der Stadt mit den Eigentümern von Neumühle und Steinmühle Gespräche über die Zukunft der betreffenden Mühlenwehre geführt? Welche Kenntnisse hat die Stadtverwaltung über Pläne der Eigentümer zur künftigen Nutzung der ehemaligen Mühlenanlagen? Plant die Stadtverwaltung die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Ermittlung der notwendigen Maßnahmen, um künftig eine Befahrbarkeit zu ermöglichen?
2. Welche konkreten Erkenntnisse liegen der Stadtverwaltung im Ergebnis des erstellten Sedimentmanagementkonzeptes hinsichtlich einer Schadstoffbelastung der Sedimentablagerungen vor? Welche Handlungsempfehlungen beinhaltet das Konzept? Kann das Sedimentmanagementkonzept der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden?
3. Für das Jahr 2015 ist eine Erweiterung der Untersuchungen auf die Sedimentablagerung im Bereich der Wilden Saale vorgesehen. Wann kann insofern mit Ergebnissen gerechnet werden?

Antwort der Verwaltung:

zu 1.)

Mit dem Eigentümer der Neumühle wurde bereits Kontakt aufgenommen, mit dem Ziel, eine öffentliche Durchwegung des Mühlengebäudes im Rahmen der geplanten Sanierung herzustellen. Eine Entscheidung des Eigentümers steht noch aus.

Derzeit prüft die Stadt das Vorliegen einer Verkehrssicherungspflicht. Anschließend werden alle Grundstückseigentümer am Mühlgraben angeschrieben.

Die Beauftragung einer Machbarkeitsstudie ist geplant.

zu 2.)

Der Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft hat 2014 im Rahmen der Umsetzung des Sedimentmanagementkonzeptes des Landes Sachsen-Anhalt eine Vorplanung für den Mühlgraben in Halle beauftragt. Im Rahmen dieser Planungen sind die Sedimentverteilung und -belastung untersucht worden. Die Verteilung ist dabei sehr heterogen, insgesamt wurden ca. 13.000 m³ Sedimentablagerung im Mühlgraben ermittelt.

Die Sedimente sind u. a. vor allem mit Schwermetallen belastet, eine Eluierung (Transfer Feststoff zu Porenwasser/Wasserkörper) findet offensichtlich nicht statt. Im Ergebnis der Untersuchungen wird, zur Minderung des Risikopotentials, eine Sedimententfernung empfohlen. Hierzu gibt es seitens des Landes noch keine Entscheidung.

Zurzeit wird durch das Land Sachsen-Anhalt geprüft, ob das Gutachten bezüglich Mühlgraben für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann. Eine Antwort wird umgehend nachgereicht.

zu 3.)

Die Untersuchungen zu den Sedimentablagerungen in der Wilden Saale laufen seit Sommer 2015. Seitens der Verwaltung wird zum Jahresende mit Ergebnissen/Zwischenberichten gerechnet.

Uwe Stäglin
Beigeordneter



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt

21. September 2015

Sitzung des Stadtrates am 30.09.2015

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur geplanten Öffnung des Mühlgrabens für Paddelboote

Vorlagen-Nummer: VI/2015/00868

TOP: 9.16

Fragestellung:

1. Wurden seitens der Stadt mit den Eigentümern von Neumühle und Steinmühle Gespräche über die Zukunft der betreffenden Mühlenwehre geführt? Welche Kenntnisse hat die Stadtverwaltung über Pläne der Eigentümer zur künftigen Nutzung der ehemaligen Mühlenanlagen? Plant die Stadtverwaltung die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Ermittlung der notwendigen Maßnahmen, um künftig eine Befahrbarkeit zu ermöglichen?

2. Welche konkreten Erkenntnisse liegen der Stadtverwaltung im Ergebnis des erstellten Sedimentmanagementkonzeptes hinsichtlich einer Schadstoffbelastung der Sedimentablagerungen vor? Welche Handlungsempfehlungen beinhaltet das Konzept? Kann das Sedimentmanagementkonzept der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden?

3. Für das Jahr 2015 ist eine Erweiterung der Untersuchungen auf die Sedimentablagerung im Bereich der Wilden Saale vorgesehen. Wann kann insofern mit Ergebnissen gerechnet werden?

Antwort der Verwaltung:

Zur Beantwortung der Fragen sind umfangreiche Zuarbeiten erforderlich. Aus diesem Grund kann die Stadtratsanfrage erst im November beantwortet werden.

Uwe Stäglin
Beigeordneter



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich II
Stadtentwicklung und Umwelt

12. Mai 2015

Sitzung des Stadtrates am 27.05.2015

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur geplanten Öffnung des Mühlgrabens für Paddelboote

Vorlagen-Nummer: VI/2015/00868

TOP: 9.18

1. Wurden seitens der Stadt mit den Eigentümern von Neumühle und Steinmühle Gespräche über die Zukunft der betreffenden Mühlenwehre geführt? Welche Kenntnisse hat die Stadtverwaltung über Pläne der Eigentümer zur künftigen Nutzung der ehemaligen Mühlenanlagen? Plant die Stadtverwaltung die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Ermittlung der notwendigen Maßnahmen, um künftig eine Befahrbarkeit zu ermöglichen?
2. Welche konkreten Erkenntnisse liegen der Stadtverwaltung im Ergebnis des erstellten Sedimentmanagementkonzeptes hinsichtlich einer Schadstoffbelastung der Sedimentablagerungen vor? Welche Handlungsempfehlungen beinhaltet das Konzept? Kann das Sedimentmanagementkonzept der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden?
3. Für das Jahr 2015 ist eine Erweiterung der Untersuchungen auf die Sedimentablagerung im Bereich der Wilden Saale vorgesehen. Wann kann insofern mit Ergebnissen gerechnet werden?

Antwort der Verwaltung:

Wegen des Umfangs der Fragenstellung kann eine Antwort erst im Stadtrat am 30.09.2015 erfolgen.

Uwe Stäglin
Beigeordneter